

Montag, 26. August 2019

## Deutschland: ifo Geschäftsklima – im Abwärtssog der Industrie

■ *Das ifo Geschäftsklima ist im August kräftig und stärker als erwartet gesunken. Den Zeiger der ifo Uhr trennt nur noch eine Haaresbreite vom Rezessionsquadranten.*

■ *Der stetig eskalierende Handelsstreit, die zunehmende Gefahr eines unregelmäßig harten Brexits und nun auch die Regierungskrise in Italien sind zu viel für die an sich starken Schultern der deutschen Industrie.*

■ *Deutschland hat im zweiten Quartal den ersten Schritt in eine (technische) Rezession gemacht, der zweite folgt nun im dritten Quartal.*

1. Auch im August ging es mit der Unternehmensstimmung in Deutschland weiter spürbar bergab. **Das ifo Geschäftsklima sank um 1,5 Punkte auf einen Stand von 94,3 Punkten** (Bloomberg-Median und DekaBank: 95,1 Punkte). Die Lageeinschätzung hat kräftig um mehr als zwei Punkte nachgegeben, doch auch der Rückgang der Geschäftserwartungen um knapp einen Punkt war spürbar. **Den Zeiger der ifo Uhr trennt nur noch eine Haaresbreite vom Rezessionsquadranten.**

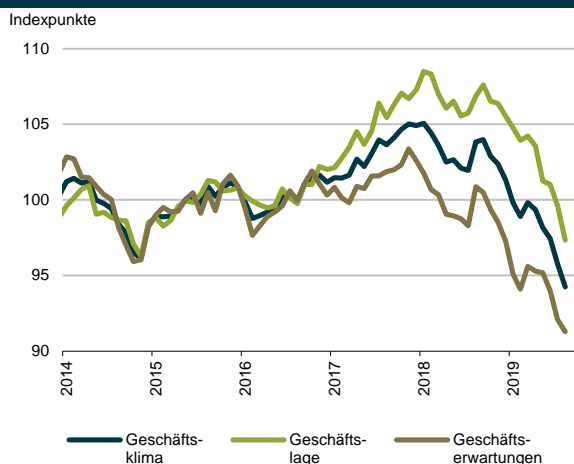
2. **Die Industrie reißt die deutsche Konjunktur in die Rezession.** Der stetig eskalierende Handelsstreit, die zunehmende Gefahr eines unregelmäßig harten Brexits und nun auch die Regierungskrise in Italien sind zu viel für die an sich starken Schultern der deutschen Industrie. Durch die Probleme im industriellen Kernbereich – in der Automobilindustrie – war die Widerstandskraft der Industrie schon zu geschwächt. Immer mehr breitet sich nun der konjunkturelle Schwächeanfall auf die bislang gesunden Dienstleistungsbereiche aus (siehe Branchen-ifo-Uhr auf Seite 2).

3. Warum leidet die deutsche Industrie in so starkem Maße? **Drei Faktoren machen sich hier negativ bemerkbar:** Sie ist stark **exportabhängig**, sie produziert in hohem Maße **Investitionsgüter** und es sind die wichtigsten **Absatzregionen** Deutschlands Betroffen (USA: Platz 1, CHN: Platz 3, GBR: Platz 5; ITA: Platz 6). Zusammen stehen diese für mehr als 25 % der deutschen Warenausfuhr.

4. Mehr als 25% der Ausfuhren der deutschen Industrie gehen also in Länder, deren wirtschaftlichen Perspektiven schwach oder zumindest mit einem hohen Grad an Unsicherheit verbunden sind. **Wenn aber die deutschen Unternehmen mit schwachen oder zumindest ungewissen Absatzperspektiven rechnen müssen, dann halten sie sich bei ihren Investitions- und Beschäftigungsplänen zurück.**

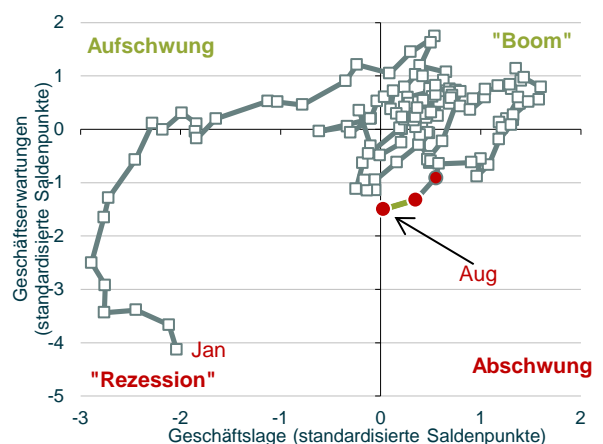
5. So schlecht die Stimmungswerte der Unternehmen sind, sie dürften in der nächsten Umfrage noch tiefer liegen, **denn die jüngste Eskalation im Handelsstreit zwischen den USA und China ist in der heute veröffentlichten Umfrage noch gar nicht enthalten:** Die chinesischen Vergeltungsmaßnahmen und die amerikanische Vergeltung für die chinesische Vergel-

### ifo Geschäftsklima



Quellen: ifo, DekaBank

### Ifo Uhr



Quellen: ifo, DekaBank

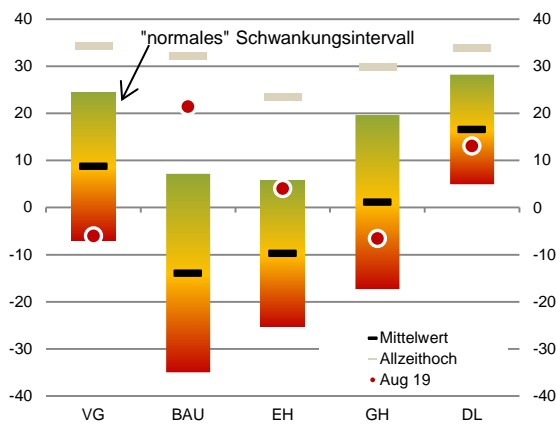


Montag, 26. August 2019

tung. Allein hieran zeigt sich die verheerende Logik dieses Handelsstreits.

6. **Deutschland hat im zweiten Quartal den ersten Schritt in eine (technische) Rezession gemacht, der zweite folgt nun im dritten Quartal.** Allerdings sind die Auswirkungen dieser technischen Rezession nicht vergleichbar mit „echten“ Rezessionen, bei denen die Arbeitslosigkeit deutlich ansteigt. Das erwarten wir bislang noch nicht.

**Branchenstimmung (Saldenpunkte)**



Quellen: ifo, DekaBank

VG..Verarbeitendes Gewerbe, BAUBauwirtschaft, EH..Einzelhandel, GH..Großhandel, DL..Dienstleister

**Branchen-ifo-Uhr**



Quellen: ifo, DekaBank

**Autor:**

Dr. Andreas Scheuerle  
 Tel.: 069/7147-2736, E-Mail: andreas.scheuerle@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.